



machmit

Freiwilligenzentrale Gronau e.V.



Foto: Believe | Can Pfy/fotolia.com

JAHRESBERICHT 2016 der Freiwilligenzentrale Gronau e. V.

Vorstandsmitglieder der FWZ Gronau im Jahr 2016: Theo Wenker, Roland Schreier, Marlene Gleis, Reinhold Leusing, Erhard Bürse-Hanning, Tim Mäkelburg. Nicht im Bild: Peter Beck



„ Die Willkommenskultur hat noch einmal sehr deutlich gemacht, dass wir ohne freiwilliges Engagement heute nicht mehr auskommen.

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Die Freiwilligenzentrale Gronau e. V. (FWZ) besteht seit der Eintragung in das Vereinsregister 2003 nunmehr im dreizehnten Jahr. Wir freuen uns und sind stolz auf die Leistungen der Freiwilligen in all den Jahren und vor allen Dingen auch im abgelaufenen Jahr.

Für das Team der Freiwilligenzentrale sowie auch für viele Mitgliedsorganisationen stand das vergangene Jahr oftmals ganz im Zeichen der Flüchtlingshilfe. Als eine der Koordinationsstellen für die Flüchtlingshilfe in Gronau und Epe konnten mit Hilfe der FWZ 2016 viele Initiativen unterstützt werden. Auch neue Aktivitäten in diesem Bereich wurden von der Freiwilligenzentrale mit initiiert und trugen so zu einer Stärkung der lokalen Willkommenskultur bei.

Bei unserer Hauptaufgabe, der Vermittlung Freiwilliger in die angeschlossenen Mitgliedsorganisationen, wurde auch 2016 versucht, den Wünschen der Interessenten möglichst zu entsprechen. So konnten wir unseren Teil dazu beitragen, dass die ehrenamtlich tätigen ihre Aufgaben gerne und über einen längeren Zeitraum ausführen.

Die Werbung neuer Freiwilliger erfolgte nicht nur über die Freiwilligenzentrale, die auch 2016 weiterhin an fünf Tagen in der Woche geöffnet war, sondern auch über Pressemitteilungen, durch Infostände in den Fußgängerzonen von Gronau und Epe, durch die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen sowie über unsere Homepage www.fwz-gronau.de. Den Kontakt zu unseren 46 Mitgliedsorganisationen unterhielt unsere Ehrenamtskoordinatorin Maria Leusing wiederum durch viele persönliche Gespräche, aber auch übers Telefon oder per E-Mail.

Für den Vorstand

Theo Wenker (Erster Vorsitzender)

Handlungsfelder

Der Umfang der Handlungsfelder der FWZ hat sich im Jahr 2016 noch einmal vergrößert. Neben dem Kerngeschäft, der Vermittlung von Freiwilligen in unsere Mitgliedsorganisationen, knüpfte das Team der FWZ Kontakte zu vielen neuen Projekten und baute Verbindungen zu bestehenden Partnern weiter aus. Der Schwerpunkt der Arbeit lag dabei auch 2016 wiederum auf dem Thema „Flüchtlingshilfe“:

Die Freiwilligenzentrale agierte bei der **lokalen Flüchtlingshilfe** – wie auch bereits im Vorjahr – wieder als Kontaktpunkt, an dem verschiedene Initiativen koordiniert wurden, über den zahlreiche Informationen flossen und wo zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für die Flüchtlingsarbeit vermittelt wurden. So war die FWZ unter anderem in die Arbeit des von Sozialberatung e.V. und Freiwilligenzentrale initiierte „**Kleine Lager**“ eingebunden, bei dem gespendete Möbel und Haushaltsgegenstände an Flüchtlinge und andere Bedürftige abgegeben wurden. Aber auch die **ehrenamtliche Behördenbegleitung**, an der die Freiwil-



Vertreter der FWZ und der Initiative „Kleines Lager“ nach der Verleihung des Integrationspreises der Stadt Gronau an die Freiwilligenzentrale im Juni 2016



Stellvertretend für die FWZ nimmt Frau Maria Leusing am 6. Juni 2016 den Integrationspreis der Stadt Gronau entgegen

ligenzentrale koordinierend beteiligt war, ist ein Beispiel dafür, wie sich im Jahr 2016 für die Themen Willkommenskultur und Integration stark gemacht wurde. Durch die vielen Flüchtlinge, die auch in Gronau ein zeitweises oder längerfristiges Zuhause gefunden haben stiegen die Hilfeanfragen von Menschen, die schnelle und unbürokratische Unterstützung benötigten, bei der FWZ im Jahr 2016 noch einmal stark an.

Aber auch viele alte Menschen, die aus Gronau und Epe stammten, nahmen Kontakt zur FWZ auf und konnten an die entsprechenden Beratungseinrichtungen verwiesen werden.

Anfang Juni 2016 kam der Freiwilligenzentrale aufgrund des großen Engagements, welches für die Flüchtlingsarbeit aufgebracht wurde, die Ehre zuteil, den **Integrationspreis der Stadt Gronau** entgegenzunehmen. Ehrenamtskoordinatorin Maria Leusing nahm den Preis stellvertretend für die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich in den Monaten zuvor für die Flüchtlingshilfe in Gronau und Epe eingesetzt hatten, entgegen. In der Laudatio von Bürgermeisterin Sonja Jürgens hieß es, dass es dank des Netzwerkes, über das die Freiwilligenzentrale verfüge, möglich sei, wichtige Aufgaben der Integration in verschiedenen Projekten zu erfüllen: „Mit unbürokratischer, niederschwelliger Unterstützung finden Sie den kurzen Weg zu den Menschen, in ihr Leben in der neuen Heimat. Kon-



Transporthelfer bei der Auslieferung von Kleinmöbeln der Initiative „Kleines Lager“



Die FWZ bei Werbeaktivitäten anlässlich der Aktion „World Fairtrade Challenge“ in der Gronauer Fußgängerzone

takte werden geknüpft, Alltägliches entsteht, Vertrauen wird aufgebaut, Fremdes verschwindet“, so Jürgens.

Ein weiteres Handlungsfeld war 2016 erneut das Thema **Fairer Handel**, für den sich die Freiwilligenzentrale im Rahmen der Initiative Fairtrade Stadt Gronau seit Jahren stark macht. Wie auch viele andere lokale Organisationen auch nahm die FWZ im Mai 2016 an der weltweiten Aktion „**World Fairtrade Challenge**“ teil und informierte auf einem Stand in der Gronauer Fußgängerzone und bei einer Tasse fair gehandeltem Kaffee nicht nur über die eigene Arbeit und die vielen Angebote für freiwilliges Engagement, sondern auch über die Bedingungen, unter denen Kaffeebauern auf dieser Welt teilweise arbeiten müssen.

Als neue Initiative konnte im November 2016 der **Mobile Bücherdienst** gestartet werden. Gemeinsam mit der Stadtbücherei Gronau hat die Freiwilligenzentrale hier einen neuen von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern betreuten Service initiiert, der es weniger mobilen Personen ermöglicht, ebenfalls in den Genuss des Leihangebots der Büchereien in Gronau und Epe zu kommen. Mit Hilfe von Medienkurierern, die über die FWZ vermittelt werden, können Bücher, Musik-CDs und Hörbücher seitdem auch nach Hause geliefert werden.



Foto anlässlich des Pressterters zur Kooperation zwischen Stadtbücherei und FWZ bei der Initiative „Mobiler Bücherdienst“

Initiativen

Seit vielen Jahren haben sich die drei von der Freiwilligenzentrale auf den Weg gebrachten Projektinitiativen bewährt. Die Dienste der darin beteiligten Freiwilligen wurden auch 2016 wieder von vielen Seiten gelobt und dankend angenommen:

Die **Initiative AntiRost**, die erweiterte Nachbarschaftshilfe für Personen, die Hilfe benötigen, gibt es nunmehr seit sechs Jahren. Die Dienstleistung von Kleinstreparaturen hat sich im vergangenen Jahr weiter in Gronau und Epe etabliert und wird durch die Bevölkerung zunehmend dankbar in Anspruch genommen. So konnten von den zwölf Mitgliederinnen und Mitgliedern der AntiRost-Gruppe im vergangenen Jahr 176 Einsätze unter der Leitung von Maria Leusing durchgeführt werden. Neben handwerklichen Fähigkeiten der ehrenamtlichen Helfer waren auch 2016 wieder soziale Fähigkeiten gefragt, denn nicht selten ist für die Hilfsbedürftigen gerade der soziale Kontakt mit einem der Teammitglieder ein Anlass für einen Kleinauftrag.

AntiRost



Die Aktiven des Projekts „AntiRost“: Dieter Penner, Hans Wüst, Ramesh Dave, Johannes Herking, Hildegard Böhne, Eddi Terlinde, Hubert Langner (v.l.n.r.). Es fehlt: Reiner Nowy



Marlies Gartmann vom NaWi-Team der FWZ führt mit Kindern eines Kindergartens kleine Experimente durch

Und auch die **Initiative NaWi**, Natur und Wissenschaft in Kindergärten und Kitas, konnte im vergangenen Jahr erfolgreich weitere Versuche auf naturwissenschaftlicher Basis durchführen. Die Experimente zu den Themen Luft, Wasser, Elektrizität, Farbe sowie die Papierherstellung erfreuen sich bei den angehenden Schulkindern und Erziehern großer Beliebtheit. Die Projektgruppe wird von Marlies Gartmann geleitet und bestand 2016 aus sieben Mitgliederinnen und Mitgliedern. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt wieder rund ein Dutzend Einrichtungen in Gronau und Epe besucht, in denen zu zweit jeweils mit einer Gruppe von etwa sechs bis acht Kindern gearbeitet wurde. Insgesamt kam die Projektgruppe 2016 auf 25 Einsätze. Für 2017 wird überlegt, das Angebot eventuell auch auf Grundschulen auszuweiten.

Nicht zu vergessen ist aber auch die **Initiative der Lesemütter und Leseväter** die bereits länger als die FWZ selbst besteht. Unter ihrem Dach sind so bereits seit weit über zehn Jahren 34 Freiwillige in Gronau und Epe tätig, um in Kleingruppen von Schülerinnen und Schülern außerhalb des Unterrichts das sinnerfassende Lesen zu üben. Eingesetzt wurden die Freiwilligen an der Buterlandschule, der Eilermarkschule, der Martin-Luther-Schule, der Lindenschule, der Overbergschule, der Pestalozzischule und der Viktoriaschule.

naWi

Sonstige Freiwilligentätigkeit

Über die erwähnten Einsatzgebiete hinaus sind die über die Freiwilligenzentrale vermittelten Ehrenamtler in den verschiedensten Organisationen und Tätigkeitsfeldern aktiv. Das Spektrum reicht dabei vom Einsatz im Patientenbegleitedienst des Antonius-Krankenhauses über die Mitarbeit in einer Schulbücherei bis hin zur regelmäßigen Arbeit in Kindergärten oder Behinderteneinrichtungen.

Insgesamt waren zum Ende des Berichtszeitraums 140 Freiwillige bei der FWZ, die in einer der insgesamt 46 Mitgliedsorganisationen ehrenamtlich tätig waren. Im Jahr 2016 konnten 24 Freiwillige neu in ehrenamtliche Tätigkeiten vermittelt werden. Zusätzlich zu den Mitgliedsorganisationen sind 28 Privatpersonen Mitglied der Freiwilligenzentrale. Die Freiwilligenzentrale bemüht sich, zu beiden Personengruppen einen regelmäßig Kontakt zu halten, um potentielle Wünsche oder Probleme bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zu erfahren und die Bedingungen für ehrenamtliches Engagement so ständig zu verbessern.

Zum „Dankeschön-Nachmittag“ traf man sich in diesem Jahr in den Räumen des Gronauer Heimatvereins. Bei netten Gesprächen zu selbst gebackenem Kuchen kam der Gedankenaustausch über die vielen Gemeinsamkeiten in den unterschiedlichen Aufgabengebieten nicht zu kurz.



„Dankeschön-Nachmittag“ der FWZ in den Räumen des Gronauer Heimatvereins



Besuch der Bundestagsabgeordneten Ingrid Arndt-Brauer in der FWZ. Auf dem Bild zu sehen: Maria Leusing, Reinhold Leusing, Ingrid Arndt-Brauer, Erhard Bürse-Hanning, Hannelore Nowy, Heidi Buskase, Reiner Nowy (v. l. n. r.)



Freiwilligenzentrale Gronau e. V.
Konrad-Adenauer-Straße 45 | 48599 Gronau

0 25 62 – 99 27 66
info@fwz-gronau.de
www.fwz-gronau.de